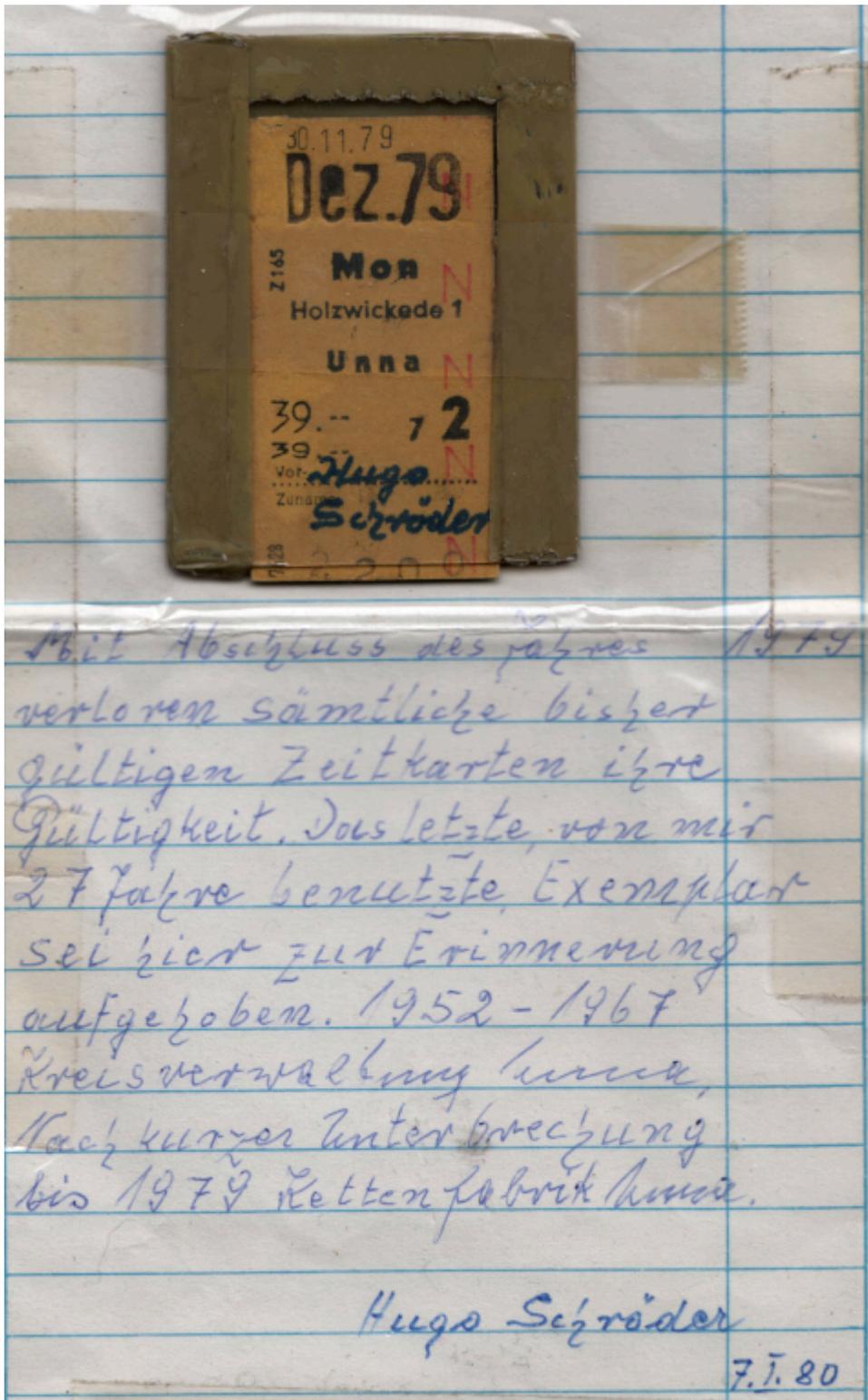


Unter Pappkartenbenutzern



Da kommt man sich uralt vor – eine Monatskarte für die Bahn aus Pappe, und 27 Jahre lang benutzt. Wer kennt sowas noch? Mein Großvater [Hugo Schröder](#) hat die Karte also in meinem Geburtsjahr zum ersten Mal benutzt. 1952 konnte er wegen

[Staublunge](#) nicht mehr [als Bergmann](#) bzw. [Zimmerhauer](#) arbeiten und bekam einen Job in der Kreisverwaltung Unna (damals [Lüningstrasse 30](#)) in der Poststelle.

Nachdem er Rentner geworden war, suchte er sich einen neuen Job, obwohl er das finanziell nicht nötig hatte, – und bekam ihn im Lager der [Kettenfabrik Unna](#). (Die Kettenfabrik scheint sich schon sehr früh ihre Domain gesichert zu haben!)

Mein Opa hat erst mit knapp achtzig Jahren aufgehört zu arbeiten. Das Publikum wird daher vermuten, das Arbeiten nach Eintritt des Rentenalters sei in meiner Familie irgendwie genetisch bedingt.